

Datum: 10.06.2024
Telefon: 089 233-25198

Kommunalreferat
GeodatenService
Sachgebiet Digitaler Zwilling,
Urban Data Plattform
KR-GSM-GDZ-DZ-UDP

München bleibt cool - Hitzeschutzaktivitäten des Gesundheitsreferats
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12645

I. An das Gesundheitsreferat

Mit Mail vom 28.05.2024 wurde das Kommunalreferat um Mitzeichnung der oben genannten Sitzungsvorlage gebeten.

Das Kommunalreferat (KR) weist darauf hin, dass bereits eine mehrschichtige, fachliche Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsschutz (GSR-GS) und dem GeodatenService (KR-GSM) besteht, um die Hitzeschutzaktivitäten des Gesundheitsreferats in unterschiedlichen Anwendungsfällen zu unterstützen.

Aus diesem Grund wird darum gebeten, folgende Änderungen in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12645 vorzunehmen:

Wie in Abschnitt 4 (Seite 14) kurz erwähnt, gibt es bereits eine interaktive Karte der öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Münchner GeoPortal:

„Hierbei wäre aus Sicht des GSR auch eine Erweiterung oder Verknüpfung mit der bereits bestehenden und vom Baureferat erstellten Karte der Trinkwasserbrunnen (<https://geoportal.muenchen.de/portal/trinkwasserbrunnen/>) denkbar.“

Die interaktive Karte der Trinkwasserbrunnen wird in unserer städtischen Plattform GeoPortal München den Münchnerinnen und Münchnern zur Verfügung gestellt. Neben der beschriebenen Beteiligung des Baureferats (BAU) ist auch der KR-GSM maßgeblich an dieser Lösung beteiligt. Während das BAU für die Erfassung und Aktualisierung der erforderlichen Daten federführend verantwortlich ist, liefert der KR-GSM die kartografische Umsetzung und die Konfiguration der Anwendung im GeoPortal München. Wir bitten darum diese Zusammenarbeit als laufenden Beitrag zum Hitzeschutz mit aufzunehmen.

Darüber hinaus unterstützen wir den Vorschlag des GSR-GS ausdrücklich, die bestehende Anwendung, um die kartographische Darstellung der kühlen Orte zu erweitern oder mit der geplanten Karte der kühlen Orte zu verknüpfen, um damit dem Antrag Nr. 20-26/ A 04025 nachzukommen. Erste Vorgespräche zur Spezifizierung der zu berücksichtigenden, fachlichen Anforderungen haben bereits stattgefunden und werden am 12.06.2024 in einem Workshop zwischen GSR-GS und KR-GSM intensiviert. Ziel ist dabei die Sammlung, Konkretisierung und Bewertung aller fachlichen Anforderungen, sowie die Erstellung einer Umsetzungsplanung für die Karte der kühlen Münchner Orte. Wir bitten darum diesen Sachverhalt an entsprechender Stelle in Abschnitt 4 zu ergänzen.

Zusätzlich möchten wir auf die Inhalte des aktuell laufenden Innovationswettbewerbs der Landeshauptstadt München (<https://stadt.muenchen.de/infos/innovationswettbewerb.html>) hinweisen. Mit diesem Wettbewerb werden innovative Ideen gesucht und eine Möglichkeit geboten die Konzepte in einem städtischen Testfeld zu erproben und umzusetzen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KR-GSM haben in enger Zusammenarbeit mit den Fachkolleginnen und -kollegen des GSR-GS den Wettbewerbsbeitrag „The cool side of Munich

– Routing für Fußwege im Schatten“ erfolgreich eingereicht. Ziel ist eine auf den Hitzeschutz ausgerichtete Routing-Funktion für Fußgehende im Münchner GeoPortal. Dabei sollen neben der tages- und jahreszeitabhängigen Verschattung auf Basis des 3D Stadtmodells im Digitalen Zwilling München auch andere kühlende Einflüsse wie Parkanlagen und Wasserflächen berücksichtigt werden. Mit dem Ende der Bewerbungsfrist sind mehrere, sehr vielversprechende Bewerbungen eingegangen, sodass geeignete Finalist_innen ausgewählt werden konnten. Die Sieger werden nun durch eine interdisziplinär besetzte Jury auf der Basis von Kurzvorträgen („Pitches“) der Finalist_innen am 02.07.2024 ausgewählt. Die Preisverleihung findet anschließend unter der Schirmherrschaft des 2. Bürgermeisters Dominik Krause am 23.07.2024 statt. Im Herbst 2024 beginnt dann eine 3–6-monatige Co-Creation Phase. In dieser Phase ist die Betreuung des Siegerteams und eine Steuerung des Projektergebnisses im Sinne des GSR-GS durch eine engmaschige Zusammenarbeit zwischen KR-GSM und dem Team Hitzeschutz des GSR-GS vorgesehen. Dazu zählt auch die Auswahl der Testgebiete zur Umsetzung des Schattenroutings an den Projektgebieten der Stadtteilgesundheit (z.B. Moosach) auszurichten. Eine der Vorgaben des Wettbewerbsbeitrags beschreibt eine Implementierung mit Anbindungs- oder Integrationsmöglichkeiten im städtischen GeoPortal. Es ist davon auszugehen, dass so Synergien zur geplanten Karte der kühlen Münchner Orte entstehen und sich das Routing für Fußwege im Schatten nahtlos in die bereits laufenden und die unmittelbar geplanten Unterstützungsleistungen des KR-GSM für die Hitzeschutzaktivitäten des GSR integrieren lassen. Wir bitten Sie den Wettbewerbsbeitrag „The cool side of Munich – Routing für Fußwege im Schatten“ und das abgestimmte Vorgehen zwischen KR-GSM und GSR-GS bei der Vor- und Nachbereitung als mögliche Weiterentwicklung der Karte der kühlen Münchner Orte in die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12645 mit aufzunehmen.

Auch die Nutzbarkeit der Ergebnisse des Förderprojekts REACT-EU für den Hitzeschutz sollten nicht unerwähnt bleiben. Das aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung geförderte Projekt hatte zum Ziel, ein durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) koordiniertes Innenstadtmanagement aufzubauen und damit die Attraktivität der Innenstadt zu befördern. Verschiedene digitale Werkzeuge wurden in diesem Zusammenhang konzipiert, umgesetzt und erfolgreich getestet, um das Innenstadtmanagement zu unterstützen. Basierend auf den Daten des KR-GSM im Digitalen Zwilling München wurde in diesem Zusammenhang eine mikroskopische Stadtklimasimulation für die gesamte Münchner Innenstadt durchgeführt und über eine Online-Plattform stadintern zur Verfügung gestellt. Diese, mit dem Stadtklimamodell PALM-4U durchgeführte Simulation ermöglicht die kleinräumige Identifikation von urbanen Hitzeinseln im Untersuchungsgebiet. Das Simulationsmodell ermittelt dabei sehr detailliert verschiedene stadtklimarelevante Daten für unterschiedliche Tages- und Nachtzeiten, darunter Informationen zu Windströmen, Lufttemperaturen und den PET-Index, einem Maß für die gefühlte Lufttemperatur. Die Aussagekraft der Analyseergebnisse und die Qualität der angewandten Methode wurden durch das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) bestätigt, die eine fachlich fundierte Bewertung der Simulationsergebnisse durchführten. Außerdem fanden die Ergebnisse bereits Einzug in ein städtebauliches Gutachten des PLAN zur Integration von klimaresilienten Grün- und Freiraumstrukturen in die historische Münchner Altstadt. Am Beispiel des Hackenplatzes mit Hacken- und Brunnenstraße konnte zudem gezeigt werden, dass es mit diesem Modell auch möglich ist Planungsszenarien zur Klimaanpassung auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Neben der aktuellen Ausgangslage wurde das Mikroklima dabei auch für sogenannte „Was-wäre-wenn-Szenarien“ mit möglichen Baumstandorten und Fassadenbegrünung berechnet. Die Ergebnisse zur kühlenden Wirkung der geplanten Maßnahmen wurden anschließend anwenderfreundlich in einer fotorealistischen 3D-Anwendung und einer immersiven Virtual Reality Anwendung dargestellt. Sowohl die im Rahmen von REACT-EU erarbeiteten Ergebnisse wie die Stadtklimasimulation der Münchner Innenstadt, als auch die angewendete Methode selbst, inklusive der innovativen Nachnutzung zur Beteiligung der Entscheidungsträger_innen und Bürger_innen stehen den Hitzeschutzaktivitäten des GSR-GS

durch die Zusammenarbeit mit dem KR-GSM zur Verfügung.

Für die detaillierten Mikroklimasimulationen für die Innenstadt, die beschriebene 3D-Anwendung und das Schattenrouting für Fußgänger_innen sind verschiedene Daten des Digitalen Zwillings München sowie weitere Geodaten des KR-GSM unerlässlich. Besonders hervorzuheben ist hierbei die stadtweiten Befliegungs- und Straßenbefahrungskampagnen sowie daraus abgeleitete Datenprodukte. Erforderliche investive Mittel für eine fortlaufende Aktualisierung der Datengrundlagen des Digitalen Zwillings haben im Rahmen der Eckdatenbeschlüsse der vergangenen beiden Jahre jedoch keine Anerkennung erfahren. Damit kann nicht gewährleistet werden, dass auch zukünftig Simulationen in entsprechender Qualität und mit aktuellen Daten durchgeführt werden können.

Wir bitten Sie, diese Unterstützungsleistungen des KR-GSM für die Hitzeschutzaktivitäten des GSR-GS in der Sitzungsvorlage zu berücksichtigen. Unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Hinweise übernommen werden, stimmt das Kommunalreferat der Beschlussvorlage zu.

Gez.

Kristina Frank
Kommunalreferentin